

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 26

Artikel: Die grösste Macht
Autor: Federspiel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die größte Macht

Die größte Macht ist der Besitz!
«Das ist nicht wahr!», meint ein Gerechter.
Doch scheint mir, daß sein Wort ein Witz,
wenn auch ein reichlich schlechter.

Nicht absolut, nur relativ,
so meine ich es nämlich.
Wenn ich die Menschheit objektiv
betrachte, ist sie dämlich!

Sie katzenbuckelt vor dem Geld
mit ihrem Gummirücken;
wenn sie auch nichts davon erhält,
kann es sie doch entzücken.

Die absolute Macht jedoch,
steht über dem Getriebe! —
das muß man dem Gerechten noch
erwähnen wohl zuliebe.

Federspiel

Der Russenpakt

Die Verhandlungen England-Rußland zur Bildung einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Achsenmächte sind nun vor der endgültigen Ratifizierung. Diese überraschende Wendung in den langwierigen Besprechungen ist darauf zurückzuführen, daß Chamberlain sich entschlossen hat, Mitglied der kommunistischen Partei Englands zu werden. Meckerer

Na, eben!

Erhalte soeben einen Brief aus Deutschland, der folgenden klassischen Satz enthält:

Wir haben zur Zeit hier ein Wetter, bei dem in früheren Jahren die Butter davon zu laufen pflegte! E. Ge.

Kleineres Greuelchen

In gewissen Kreisen Deutschlands geht das Hochdeutsch immer mehr zurück — dafür sprechen sie dort jetzt immer mehr Hauch-deutsch!

Spatz

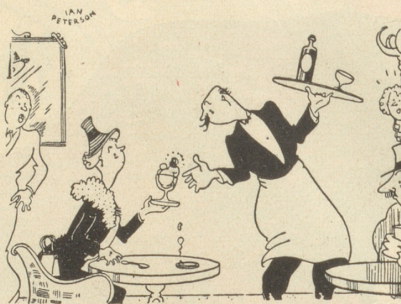
Begrüßung bei Eingeweihten

Am Morgen:

«Bisch scho uf, oder chunsch erscht hei?»

Am Abend:

«Chunsch scho hei, oder gascht erscht furt?» Totsch



«Eine Fliege auf Ihrer Glace, Madame?»
«Macht nichts, diese armen Viecher sollen auch ihr bißchen Wintersport haben!»
(Ric et Rac, Paris)

Der Politiker

Fritzli las in der Zeitung eine Rede von Roosevelt. Darin wiederholte sich mehrmals die Abkürzung U.S.E. (United States of Europe).

Mit fragender Miene lief er zu seinem Vater, um ihn um Auskunft über diese Abkürzung zu bitten.

Nach einigem Nachdenken erklärte ihm der Vater, daß U.S.E. gleichbedeutend sei, wie «Uneinige Staaten von Europa»! E. St.

Die Börse

«I will Dir öppis säge, Heiri: d'Börse isch grad wie-n-e Lawine — sie goht ufe und abe.»

«Wieso ufe? - E Lawine goht doch nüd ufe?»

«Ebe — d'Börse au nüd!» A. W.

Gegensätze

Wenn zwei Hennen mit einem Fuchs Freundschaft schließen, um damit vor einem andern Fuchs sicher zu sein, dann nennt man dies «paradox»!

Wenn demokratische Staaten sich mit einem Diktator verbünden wollen, um damit andere Diktatoren vor Angriffen abzuhalten, dann nennt man dies «Politik»! Argus

Erlauscht an der Landi

(Garantiert selbsterlebt!)

Ich stehe an der Aussteigestation des berühmten Schiffliabaches. Vor mir steht ein ländlicher Besucher mit seiner Frau. Plötzlich höre ich ihn sagen: «D'Lüt si scho ä bitz verrückt worde, ez wänds afäd uf äm Land schiffli-fahre und dafür über ä See mit ää Bahn!»

Ganz unrecht hat er nicht!

Has

Stimmt!

«Vater, sag mir einmal: was ist denn „Luxus“? fragt mich unsere Aelteste.

Ich schweige betroffen, sehr verlegen an meine Steckenpferde denkend. Und schon tönt's aus der Küche:

«Ruthli, das ist zum Beispiel, wenn einer, der einen Bart hat, eine Krawatte trägt!» B-i-e...

Le
Châteaubriand
Ein Gedicht!
BERN ☎ Neuengasse 25
Nähe Bahnhof.
im Hotel de la gare

Konferenzort
SBB-BUFFET
OLTEN

Cognac **Amiral Gonzalez**

authentique préféré

BERGER & CO · LANGNAU i.E.

7. für Buchhandlungen mit